

Strategie und Kultur

IMAKA unterstützt die strategische Ausrichtung analytisch wie methodisch und begleitet die Kunden anschließend bei der Umsetzung. In diesem Zusammenhang werden die bestimmenden Elemente einer Kultur evaluiert und weiterentwickelt.

Berater und Trainer der IMAKA haben nachfolgend ausgewählte Kunden unterstützt:

Bund und Bundesländer: Bund (Bundesbaudirektion [ehemalig], Robert-Koch-Institut), Baden-Württemberg (u. a. Finanzministerium, Justizministerium, Umweltministerium, Landesgesundheitsamt [ehemalig], Landeskreditbank), Bayern (Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), Berlin (u. a. Senatskanzlei, Senatsverwaltung für Finanzen, Senatsverwaltung für Inneres), Mecklenburg-Vorpommern (Finanzministerium), Schleswig-Holstein (Staatskanzlei), Freie und Hansestadt Hamburg (Finanzbehörde, Justizbehörde)

Landkreise: Alb-Donau-Kreis, Calw, Heilbronn, Hohenlohekreis, Konstanz, Lörrach, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tübingen

Kommunen: Metzingen, Pforzheim, Reutlingen

Weitere Kunden: Postbeamtenkrankenkasse, Rehazentrum Südwest gGmbH

Ausgewählte Aktivitäten bei unseren Kunden:

- ◆ Managementberatung
 - ◆ Restrukturierungen
 - ◆ Unterstützung bei der Entwicklung von Leitbildern
 - ◆ Aufgabenkritik und Aufgabenpriorisierung bei Ministerien
 - ◆ Entwicklung und Einführung der Balanced Scorecard
 - ◆ Unterstützung bei Prozessen zur Einführung und Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells
 - ◆ Konzeption und Umsetzung der Reform des Haushaltswesens auf doppischer Grundlage (Hansestadt Hamburg)
 - ◆ Ausgestaltung der justizspezifischen Kosten- und Leistungsrechnung und dezentralen Budgetverantwortung
 - ◆ Persönliche Unterstützung des Regierenden Bürgermeisters bei der Umsetzung des Neuen Führungs- und Steuerungsmodells im Rahmen der Verwaltungsreform (Berlin)
 - ◆ Konzeption und Umsetzung der Bezirksverwaltungsreform (Berlin)
- ◆ Administrative Steuerung und Leitung des Verwaltungsreformprozesses durch einen Manager auf Zeit als Senatsbeauftragtem für Verwaltungsmodernisierung über einen Zeitraum von mehreren Jahren (Berlin)
- ◆ Entwicklung der Reformkonzepte für die Bereiche Polizei, Justiz und Soziales (Berlin)
- ◆ Entwicklung strategischer Konzepte zur Zusammenführung von Haushaltssanierung, innerer Verwaltungsreform und Aufgabenkritik einschließlich Umsetzungsbegleitung in diversen Politikbereichen (Berlin)
- ◆ Konzeption und Realisierung integrierter Kennzahlensysteme für eine ziel- und wirkungsorientierte Steuerung in den Politikbereichen Arbeit, Soziales und Jugend einschließlich deren informationstechnische Umsetzung (Berlin)
- ◆ Erstellung eines Masterplans e-government (Berlin)
- ◆ Konzeption und Einführung integrierter Bürgerämter (Berlin)
- ◆ Im Rahmen der Einführung der Neuen Steuerungsmodelle Kooperationspartner des Generalunternehmers (Baden-Württemberg); unter anderem zu:

- ◆ Konzeption aller Trainings zum Thema Führen und Zusammenarbeit für rund 12.000 Führungskräfte und Mitarbeiter
- ◆ Workshops mit den Amtschefs der Ministerien
- ◆ Workshops mit den obersten 300 Führungskräften der Landesverwaltung
- ◆ Training einer Vielzahl von Führungskräften, Mitarbeitern und Personalräten zu betriebswirtschaftlichen und führungsbezogenen Themen
- ◆ Projektleitung für das Teilprojekt „Mobilisierung“, mit dem insgesamt die Beschäftigten der Landesverwaltung hinsichtlich der Identifikation mit den Neuen Steuerungsinstrumenten unterstützt werden
- ◆ Konzeption und Durchführung der Mobilisierungskampagne durch gezielte Aktionen und Maßnahmen, wie z.B. ressortspezifische (Groß-)Veranstaltungen und Workshops, Kamingespräche, Vortragsdienst, Aktivplakatkampagne, Intranetauftritt, Mailings, Bereitstellung von Informationsmaterial z. B. für Mitarbeiterzeitschriften
- ◆ Organisation einer Veranstaltungsreihe zu internationalen Wirtschaftsthemen
- ◆ Konzeption und Organisation diverser Großveranstaltungen und Kongresse zu verwaltungsreformerischen Themen
- ◆ Strategisch-konzeptionelle Unterstützung bei der Vorbereitung eines ressortübergreifenden, landesweiten Personalabbaus
- ◆ Unterstützung von Landesministerien bei der Umsetzung der Verwaltungsreform
- ◆ Unterstützung des Verwaltungsreformprozesses eines Landratsamts zur Definition von Qualitätskriterien bei der Verwaltungsarbeit; Bestandteile u.a.: Mitarbeiterbefragung, Strategieworkshops, Einführung von Qualitätszirkeln, Begleitung der pilothaften Einführung der Verbesserungsmaßnahmen. Für das Vorgehen, das gemeinsam zwischen dem Landratsamt und der IMAKA erarbeitet wurde, erhielt das Landratsamt den 1. Preis beim Behördenwettbewerb „Q2002“ des Innenministeriums Baden-Württemberg
- ◆ Begleitung und Unterstützung bei mehrjährig angelegten Reform- und Modernisierungsprozessen diverser Landratsämter. Bestandteile u.a.: Strategieworkshops mit allen Führungskräften, Projektplanung, Projektsteuerung, Begleitung von Aktivitäten in der Umsetzung
- ◆ Entwicklung von Rahmenbedingungen für eine interkommunale Zusammenarbeit von Kommunen und Landkreisen
- ◆ Weiterentwicklung des kommunalen zentralen Controllings und des Beteiligungsmanagements
- ◆ Strategischer Partner bei der Weiterentwicklung großstädtischer Verwaltungsstrukturen u.a. in Finanz-, Wirtschafts- und Baudezernaten
- ◆ Konzeption der strategischen Neuausrichtung aller bildungsrelevanten Bereiche einer Großstadt i. S. einer integrativen städtischen und regionalen Bildungspolitik
- ◆ Begleitung der Telekom Schweiz bei ihrer Neuausrichtung als börsennotiertem Unternehmen, mit dem Ziel, bei den Führungskräften und Mitarbeitern die Identifikation und Akzeptanz mit der Veränderungssituation (von der Behörde zum börsennotiertem Unternehmen) zu gewährleisten
- ◆ Managementsimulation „Metropolentwicklung“ als Planspiel für Verwaltung und Politik

Strukturen und Prozesse

Gemeinsam mit den internen Experten unserer Kunden analysieren wir konkrete Situationen und erneuern dort, wo die Organisation angepasst werden muss.

Berater und Trainer der IMAKA haben nachfolgend ausgewählte Kunden unterstützt:

Bund und Bundesländer: Bund (u. a. Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, Bundesanstalt für Wasserbau), Baden-Württemberg (u.a. Gewässerdirektionen [ehemalig], Gewerbeaufsichtsämter [ehemalig], Innenministerium, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Landesinstitut für Schulentwicklung, Landeskriminalamt, Landesstelle für Straßentechnik, Umweltministerium, Regierungspräsidien Stuttgart und Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen), Bayern (Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit), Brandenburg (Finanzministerium), Berlin (Justizvollzugsanstalt Tegel, Senatsverwaltung für Arbeit, Berufliche Bildung und Frauen), Hessen (Justizministerium), Thüringen (Landesanstalt für Umwelt und Geologie), Freie und Hansestadt Hamburg (Finanzbehörde)

Landkreise: Bergstraße, Breisgau-Hochschwarzwald, Calw, Cochem-Zell, Dachau, Darmstadt-Dieburg, Dillingen an der Donau, Donnersbergkreis, Freudenstadt, Gernersheim, Göppingen, Groß-Gerau, Günzburg, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohekreis, Kaiserslautern, Konstanz, Lörrach, Main-Tauber-Kreis, Offenbach, Ostalbkreis, Rastatt, Rems-Murr-Kreis, Reutlingen, Schwäbisch-Hall, Schweinfurt, Siegen-Wittgenstein, Trier-Saarburg, Tuttlingen, Waldshut, Wetteraukreis, Würzburg, Zollern-Alb-Kreis

Kommunen: Baden-Baden, Blaubeuren, Böblingen, Eningen u. A., Ettlingen, Flörsheim am Main, Friedrichshafen, Ginsheim-Gustavsburg, Lahr, Metzingen, Mössingen, Reutlingen, Rottenburg, Schelklingen, Sindelfingen, Singen, Tübingen, Ulm, Unterschleißheim, Wernau

Weitere Kunden: Behinderten-Werk Main-Kinzig e. V., Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Kolping in Unterfranken, Kreiskrankenhaus Tauberbischofsheim, Kreiskrankenhäuser Tuttlingen und Spaichingen, KVJS, LVA Württemberg, Postbeamtenkrankenkasse, Rehaklinik ob der Tauber, Rheinische Versorgungskassen

Ca. 40 Städte und Landratsämter zu Potenzial-Analysen zu aufgaben- und vollzugskritischen Optimierungen im Jugend-, Sozial- und Gesundheitsbereich

Ca. 20 Städte, Gemeinden und Landratsämter bei der Einführung der Neuen Steuerung, der Kosten- und Leistungs-Rechnung und der Doppik

Ca. 20 Städte und Gemeinden zu Potenzial-Analysen im Baubetriebshof

Ausgewählte Aktivitäten bei unseren Kunden:

- ◆ Reorganisation der aufbauorganisatorischen Struktur von Ministerien
- ◆ Ministeriale Registraturorganisation
- ◆ Einführung von Methoden des Projektmanagements
- ◆ Qualitätssicherung und Unterstützung der Projektleitung/-gruppe bei der Konzeption eines landesweiten Anwendungssystems für den Betriebs- und Unterhaltungsdienst (etwa 175 Dienststellen), einschl. umfassender Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- ◆ Unterstützung im Projektmanagement für das Projekt „Hydrologischer Arbeitsplatz“
- ◆ Projektmanagement Grundwassergüteprojekt (Baden-Württemberg)
- ◆ Projektmanagement bei der Neukonzeption des Wasser-Abfall-Altlasten-Boden-Informationssystems (WAABIS)
- ◆ Einführung von Qualitätszirkeln
- ◆ Entwicklung und Durchführung von Kundenbefragungen
- ◆ Unterstützung bei der Konzeption und Implementierung von „Beschwerden- und Ideenmanagements“

- ◆ Durchführung von aufgaben- und vollzugskritischen Organisationsuntersuchungen in den Bereichen Jugend, Soziales und Gesundheit einschl. der Themenbereiche Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege und Beratungsstellen
- ◆ Unterstützung bei der Erarbeitung der zentralen Planungs- und Steuerungsgrundlagen für die Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems/Doppik
- ◆ Konzeptionelle Begleitung und Umsetzungsunterstützung bei der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung
- ◆ Durchführung von Potenzialanalysen zur Ermittlung von Optimierungsansätzen bei kommunalen Baubetriebshöfen einschließlich der Möglichkeiten der interkommunale Kooperation
- ◆ Organisationsentwicklungen u. a. Aufgabenkritik, Reorganisation der Aufbau und Ablauforganisation, Bewertung des Stellen- und sonstigen Ressourcenbedarfs, beispielsweise bezogen auf:
 - ◆ Liegenschaftsverwaltung (Hamburg)
 - ◆ Vollzugliches Arbeits- und Ausbildungswesens, einschließlich Marketing und Vertrieb (Berlin)
 - ◆ Alten- und Pflegeheime
 - ◆ Transportwesen im universitären Bereich
 - ◆ Gesamtorganisation von Kreisverwaltungen, Landratsämtern und Städten
 - ◆ Bauverwaltungen
 - ◆ Gesundheitsämter
 - ◆ Hauptverwaltungen
 - ◆ Finanzverwaltungen
 - ◆ Veterinärämter
 - ◆ Kfz-Zulassungen
 - ◆ ÖPNV
 - ◆ Landwirtschaftsverwaltungen
 - ◆ Gebäudemanagement
 - ◆ Versorgungsverwaltungen
 - ◆ Vermessungsverwaltungen
 - ◆ Umweltämter
 - ◆ Ordnungsverwaltungen
 - ◆ Ausländerämter
 - ◆ Schul- und Sportverwaltungen
 - ◆ Straßenbauverwaltungen und Straßenbetriebsdienste
 - ◆ Technische Verwaltungen
 - ◆ Bäderbetriebe
 - ◆ Organisatorische Ausgestaltung der Informationsverarbeitung
 - ◆ Hausmeisterdienste
 - ◆ Bibliothekswesen
- ◆ Gründung, Organisation und Optimierung kommunaler Eigenbetriebe
- ◆ Auswahl und Bewertung von Standardsoftwareprodukten

Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeitern

Die gezielte und intensive Entwicklung von Führungs- und Nachwuchsführungskräften und die Förderung engagierter Mitarbeiter ist eine Kernkompetenz der IMAKA.

Berater und Trainer der IMAKA haben nachfolgend ausgewählte Kunden unterstützt:

Bundesländer: Baden-Württemberg (u. a. Innenministerium, Justizministerium, Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, Umweltministerium, Wirtschaftsministerium, Chemische und Veterinäruntersuchungsämter, Fachhochschulen, Landesamt für Besoldung und Versorgung, Landesgesundheitsamt [ehemals], Landes-Polizeischule, LUBW, Regierungspräsidien, Statistisches Landesamt, Versorgungsverwaltung), Berlin (Verwaltungsakademie), Brandenburg (Landesakademie für öffentliche Verwaltung)

Landkreise: Biberach, Böblingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Donnersbergkreis, Esslingen, Hohenlohekreis, Konstanz, Ludwigsburg, Lörrach, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rastatt, Rhein-Neckar-Kreis, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut, Wetteraukreis

Kommunen: Aalen, Achern, Geislingen, Göppingen, Heilbronn, Leonberg, Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen, Tübingen, Ulm

Weitere Kunden: AOK-Bundesverband, Generaldirektion Post (Schweiz), Humaine-Kliniken, Hegau-Kliniken, KVBW, KVJS, Landschaftsverband Rheinland, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Postbeamtenkrankenkasse, Rehasentrum Südwest gGmbH, Rheinische Versorgungskassen

Ausgewählte Aktivitäten bei unseren Kunden:

- ◆ Erstellung und Umsetzung von Konzeptionen zur Personalentwicklung
- ◆ Konzeption und Umsetzung von Führungskräfte-Entwicklungsprogrammen für mittlere und obere Führungsebenen von Landesverwaltungen, Regierungspräsidien, Landratsämtern und Städten
- ◆ Seminare in diversen Landesverwaltungen für Führungskräfte zu den Themen: Grundsätze und Methoden des Controllings, Neue Steuerungsmodelle, dezentrale Budgetierung, Kostenrechnung
- ◆ Seminarreihe für Führungskräfte der Landesverwaltung zu den Themen und Methoden der Personalentwicklung
- ◆ Moderationen des Erfahrungsaustauschs der obersten Führungskräfte von Landesverwaltungen
- ◆ Konzeption und Durchführung von Workshopreihen i. R. von Führungskräfteentwicklungen
- ◆ Planspiele zu führungstechnischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen
- ◆ Workshops und Seminare u. a.:
 - ◆ Grundlagen des Führens
 - ◆ Wirksam führen in öffentlichen Verwaltungen
 - ◆ Grundlagen der Betriebswirtschaft
 - ◆ Projektmanagement
 - ◆ Kommunikation in konfliktären Situationen
 - ◆ Konfliktmanagement
 - ◆ Veränderungsmanagement
 - ◆ Effektives Kommunizieren
 - ◆ Zeitmanagement
 - ◆ Selbstmanagement
 - ◆ Arbeitsmethodik
- ◆ Seminare für Berater des Psychosozialen Dienstes zu Themenstellungen wie betriebswirtschaftliches Denken, Verhalten und Auftreten bei Präsentationen, Erarbeitung von Strategien und Argumentationen für das Auftreten und Vorgehen in Betrieben
- ◆ Konzeption und Realisierung von Entwicklungsprogrammen für Nachwuchsführungskräfte

- ◆ Betriebswirtschaftliche Managementplanspiele
- ◆ Berufsbegleitende Fortbildung des Betriebsassistenten-Personals zu kaufmännischen Angestellten (Großprojekt)
- ◆ Führungskräfte-Workshops für Richter und Staatsanwälte
- ◆ Coaching von Führungskräften

Personalmanagement

In Kooperation mit unseren Kunden erheben wir deren personalwirtschaftliche Bedarfssituationen, bewerten den Nutzen bestehender Instrumente, entwickeln diese weiter und gestalten gemeinsam die erforderlichen Prozesse.

Berater und Trainer der IMAKA haben nachfolgend ausgewählte Kunden unterstützt:

Bundesländer: Baden-Württemberg (u. a. Finanzministerium Baden-Württemberg, Landeskrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Winnenden, Landes-Polizeischule, Umweltministerium, Regierungspräsidium Tübingen, Statistisches Landesamt, Universitäten Mannheim und Ulm, Bayern (Bezirk Mittelfranken), Berlin (Robert-Koch-Institut), Freie und Hansestadt Hamburg (Wasserpolizeischule)

Landkreise: Ansbach, Biberach, Bodenseekreis, Calw, Emmendingen, Enzkreis, Erlangen-Höchstadt, Fürth, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Neustadt-Bad-Winsheim, Nürnberger Land, Ortenaukreis, Ravensburg, Rhein-Neckar-Kreis, Roth, Schwäbisch-Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Weißenburg-Gunzenhausen

Kommunen: Aalen, Gerlingen, Leonberg, Öhringen, Schwäbisch Gmünd, Singen

Weitere Kunden: Gemeindetag Baden-Württemberg, Hegau-Kliniken, Humaine-Kliniken, Kreiskrankenhaus Leonberg, KVBW, KVJS, Postbeamtenkrankenkasse, SOS Kinderdorf e.V.

Ca. 300 Städte, Gemeinden und ca. 40 Landratsämter/Kreisverwaltungen zur Umsetzung des TVöD in Baden-Württemberg (in Kooperation mit dem Gemeindetag Baden-Württemberg), Bayern und Rheinland-Pfalz

Ausgewählte Aktivitäten bei unseren Kunden:

- ◆ Vorbereitung, Begleitung und Durchführung von Führungskräftefeedbacks
- ◆ Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen zur Teamentwicklung
- ◆ Ausbildung von Mitarbeitern zu Moderatoren
- ◆ Aktivitäten zur Förderung des Betriebsklimas
- ◆ Konzeption und Durchführung von Assessment-Centern zur Personalauswahl
- ◆ Neukonzeption des Gehalts- und Vergütungssystems
- ◆ Einführung von Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen
- ◆ Durchführung von Mitarbeiterbefragungen
- ◆ Train-the-Trainer-Ausbildung von ca. 80 Dozenten der Landes-Polizeischule, Anleitung und Unterstützung bei der Erstellung von Selbstlernlektionen für den Lehrbetrieb an der Landes-Polizeischule
- ◆ Konzeptionelle Unterstützung bei der Einführung von Mitarbeitergesprächen und Zielvereinbarungen inklusive Durchführung von Schulungsmaßnahmen
- ◆ Anleitung und Unterstützung der Fachlehrer bei der Erstellung von Selbstlernunterlagen
- ◆ Qualitätssicherung der durch die Fachlehrer erstellten Selbstlernunterlagen

Wenn Sie an weiteren Informationen zu unseren Projekten interessiert sind, stehen wir Ihnen als Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

IMAKA Institut für Management GmbH
Telefon: 07152 3307-0 bzw. E-mail: info@imaka.de